

Schwer beeindruckt von persönlicher Nähe

Cetin Karanci beim Empfang in Berlin im Gespräch mit der Bundesregierung / Begegnungen im Schloss Bellevue bleibendes Erlebnis

Von Steffi Stocker

Neubulach/Berlin. Sichtlich beeindruckt vom Neujahrsempfang bei Bundespräsident Christian Wulff stand Feuerwehrkommandant Cetin Karanci gerne Rede und Antwort. Beim kleinen Pendant in Neubulach am Freitagabend war die Neugier nach seinem Erlebnis groß.

Tags zuvor war der Feuerwehrkommandant in Berlin. »Nach der Sicherheitskontrolle am Tor wurden wir mit Regierungsfahrzeugen zum Schloss gefahren«, staunt Ka-

ranci immer noch. »Größe und Räumlichkeiten im Schloss Bellevue waren sehr beeindruckend«, erzählt Daniela Karanci von der Führung durch Wulffs Amtssitz am Tag vor dem Empfang. Während der Gatte zum Empfang des Bundespräsidenten aufgerufen wurde, war sie allerdings im Bundestag bei einem Begleitprogramm.

»Der Bundespräsident nahm mir die Nervosität«, erzählt Karanci unterdessen von der Begrüßung auch Bettina Wulffs vor unzähligen Kameraras. Der Feuerwehrkommandant seinerseits überreichte dabei das Neubulacher Heimatbuch »Stadt im Silber-

glanz« und erläuterte die geografische Lage der Bergwerkstadt. In einem Nebenraum versammelten sich die 85 geladenen Bürger und standen dabei auch den Medienvertretern Rede und Antwort. »Schade, dass versucht wurde, die derzeitige Kritik am Bundespräsidenten zu unserem Thema zu machen«, bedauert Karanci. Er sieht in dem Empfang vorrangig eine persönliche Ebene aufgrund des gezeigten Engagements. Mit ihm waren demnach 85 Bürger eingeladen. So konnte er unter anderem mit dem Präsidenten des deutschen Feuerwehrverbandes Kontakt knüpfen.

Als sich plötzlich die komplette Bundesregierung zu ihnen gesellte, war die Überraschung komplett. »Ich dachte erst, sie würden nur vorbeilaufen, doch auf einmal ergaben sich Gespräche«, zeigt sich der Neubulacher Feuerwehrkommandant von der persönlichen Nähe und dem Austausch auf Augenhöhe immer noch fasziniert. So habe er eine interessante Unterhaltung mit Bundeskanzlerin Angela Merkel führen können.

Darüber hinaus sei das gemeinsame Essen mit Bundespräsident Wulff und Gattin schon atmosphärisch ein ganz besonderes Erlebnis gewesen. »In jedem Fall wird es eine bleibende Erinnerung sein«, zieht Cetin Karanci sein Fazit,



Bürgernähe und Interesse erfuhr Cetin Karanci im Gespräch mit Bundeskanzlerin Angela Merkel, als sich die komplette Bundesregierung dem Empfang zugesellt hatte. Fotos: privat



Schwer beeindruckt war Feuerwehrkommandant Cetin Karanci vom Empfang bei Bundespräsident Christian Wulff: »Das sind bleibende Erinnerungen.«

zumal weder er noch seine Frau je mit einer Einladung nach Berlin gerechnet hätten.

»Ein würdiger Repräsentant und Botschafter unserer Stadt«, anerkannte beim Neujahrsempfang in der Festhalle Neubulach denn auch Bürgermeister Walter Beuerle.

Nach Unfall ohne Stopp weitergefahren

Bad Teinach-Zavelstein. Die Polizei ist auf der Suche nach einem Kraftfahrzeug und dessen Fahrer. Am Samstag gegen 11 Uhr fuhr ein dunkler Audi A4 oder A6 bei Station Teinach auf dem in Richtung Calw führenden Fahrstreifen zur Einmündung in die B 463. Dabei bremste der Audi ohne Grund abrupt ab und bog verbotswidrig nach links in Fahrtrichtung Wildberg ab. Ein nachfolgender 73-jähriger Passatfahrer fuhr dem Audi dabei hinten auf. Trotz der massiven Kollision und einem entstandenen Schaden von geschätzten 1000 Euro am Passat entfernte sich der Audi auf der B 463 in Fahrtrichtung Wildberg. Hinweise bezüglich dieses dunklen Audi-Pkw mit einem ausgeprägten Heckschaden nimmt das Polizeirevier Calw, Telefon 07051/16 10 entgegen.

Chor-Projekt in Bad Teinach

Bad Teinach-Zavelstein. Die Kirchengemeinde Bad Teinach führt im Herbst ein Chorprojekt unter der Leitung von Kantor Michael Maisenbacher durch. Anlässlich des Gottesdienstes zur goldenen Konfirmation am 18. März wird mit nur vier Probenterminen ein anspruchsvolles A-Cappella-Programm erarbeitet. Zur Aufführung kommen Werke zeitgenössischer Komponisten in ansprechender Bearbeitung sowie der Chorus »Wir danken dir Gott, wir danken dir« von Johann Sebastian Bach. Probentermine: Mittwoch, 7. März, 19.30 bis 21.30 Uhr; Samstag, 10. März, 18 bis 22 Uhr; Mittwoch, 14. März, 19.30 bis 21.30 Uhr; Samstag, 17. März, 18 bis 21 Uhr. Interessierte Sängerinnen und Sänger können sich beim Pfarramt der evangelischen Kirchengemeinde Bad Teinach informieren und melden, Telefon 07053/8459; E-Mail-Kontakt: pfarramt.badteinach@gmx.de.

Jetzt muss nur noch der Landtag zustimmen

Kultusministerium gibt 34 Projekte bekannt / Neubulach wird beim Auftakt dabei sein

Neubulach/Stuttgart. Das Kultusministerium stellt die Liste der voraussichtlichen Starterschulen der Gemeinschaftsschule vor.

Das Ministerium hat die ersten 34 Schulen ausgewählt, die sehr gute Aussichten haben, im Schuljahr 2012/2013 erste Gemeinschaftsschulen des Landes zu werden. »Eltern, Lehrkräfte und Kommunalpolitiker vor Ort können jetzt planen, ab dem kommenden Schuljahr mit einer Gemeinschaftsschule zu beginnen«, erklärt Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer. Und: »Das Land kann mit der Gemeinschaftsschule eine Schulart anbieten, in der die Kinder länger gemeinsam lernen und insgesamt bessere Ergebnisse erzielt werden. Damit stehen wir vor einer nachhaltigen Veränderung des Schulsystems.«

Die Starterschulen haben damit die erste Hürde eines

zweistufigen Auswahlverfahrens genommen. Die Stabsstelle »Gemeinschaftsschulen, Schulmodelle und Inklusion« des Kultusministeriums hat bescheinigt, dass sie die notwendigen Kriterien erfüllen,



Die Arbeit von Rektor Bernd Schinko und seinem Team hat sich gelohnt, die Entscheidung des Ministeriums ist positiv ausgefallen. Foto: Schnurr

Die Starterschulen

In Bergwerkstadt darf gejubelt werden

Neubulach/Stuttgart. Die Gesamtliste der voraussichtlichen Starterschulen als Gemeinschaftsschule im Land Baden-Württemberg liegt vor. Dabei ist auch die Grund- und Werkrealschule Neubulach, die am 7. Februar ab 20 Uhr eine Informationsveranstaltung »Gemeinschaftsschule« machen wird.

Regierungsbezirk Freiburg: Bickebergsschule Villingen-Schwenningen (2-zügig); GHS Mönchweiler (1-zügig); Gebhardtschule Konstanz (2); GHS Steißlingen (1-2); Hebelsschule Schliengen (2); Friedrich-Ebert-Schule Schopfheim (2-3); Alemannenschule Wutöschingen (2); Bärbel-von-Ottenheimsschule Schwanau (2).

Regierungsbezirk Karlsruhe: GWRS Neubulach (2-zügig); GHS Karlsruhe-Grötzingen (1-2); GWRS Oberhausen-Rheinhausen (1-2).

Regierungsbezirk Tübingen: Ländliches Schulzentrum

Amtzell (2-zügig); GWRS Eglolfs (2); GWRS Bad Urach (1-2); GHS Bergatreute (1); Joseph-Christian-Schule Riedlingen (2); Schulzentrum Stetten am kalten Markt (2); Geschwister-Scholl-Schule Tübingen (4); WRS Innenstadt Tübingen (2); Französische Schule Tübingen (2); Gustav-Werner-Schule Walddorfhäslach (1).

Regierungsbezirk Stuttgart: Keplerschule Korb (1-2); GWRS Döffingen (1-2); Blumhardtschule+Schickhardtschule Bad Boll (2); Parkschule Essingen (1-2); Karl-Stirner-Schule Rosenberg (1); Propsteischule Westhausen (1-2); Dreißentalschule Oberkochen (1-2); GWRS Wüstenrot (1-2); Lernhaus Ahorn (1); Pater-Alois-Grimm-Schule Kilsheim (1-2); Schule Neuenstein (1-2); Johann-Friedrich-Mayer-Schule Kupferzell (1-2); Friedrich-Voith-Schule Heidenheim (2).

die für eine Genehmigung des Antrags notwendig sind.

Verbindlich wird dieser Einstieg als Gemeinschaftsschule aber erst nach der zweiten Stufe, wenn der Landtag das Schulgesetz voraussichtlich im April 2012 geändert hat. Danach können die Schulträger binnen einer Frist Anträge stellen. Für den Start als Gemeinschaftsschule im September 2012 ist eine Genehmigung des Antrags durch das Ministerium erforderlich.

Die 34 Schulen kommen aus allen Regierungsbezirken. Ausgewählt ist auch die Grund- und Werkrealschule Neubulach. Die Ministerin verweist darauf, dass die Lehrkräfte dieser Schulen seit Jahren die Unterrichtsformen der Gemeinschaftsschule erfolgreich anwenden würden: »Wir können stolz sein auf diese kleinen Top-Schulen als Vorreiter für die individuelle Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler. Wir nehmen sie deshalb mit Überzeugung unter die Starterschulen.«

Für eine objektive Bewertung dieser Starterschulen hat die Stabsstelle hohe und umfangreiche Qualitätsanforderungen angesetzt. Beim pädagogischen Konzept orientierte sich die Stabsstelle an den Kriterien, die für den deutschen Schulpreis angelegt werden: Umgang mit Vielfalt; Unterrichtsqualität; Verantwortung;

Schulklima; Qualitätsmanagement; Leistung.

Zudem wurden bei drei weiteren Punkten praktische Erfahrung verlangt: Ganztagsbetreuung; Inklusion; aktive Elternarbeit. Darüber hinaus müssen positive Absichtserklärungen des Schulträgers und der Schulkonferenz vorliegen. Die Größe der Schule (Zügigkeit) wird ebenfalls in die Betrachtung einbezogen.

Wenn die Schulen ihre neue Arbeit aufgenommen haben, will das Ministerium darauf hinwirken, dass künftige Interessenten von deren Erfahrungen profitieren können.

Mehr soziale Gerechtigkeit sowie eine bessere Leistung der Schülerinnen und Schüler, diese Ziele zählen für das Kultusministerium zu den wichtigsten Motiven für die Einführung der Gemeinschaftsschule. »Dabei wollen wir überprüfen, ob diese Ziele tatsächlich in den kommenden Jahren erreicht werden, und ob die Schulen auch wirklich das halten, was wir von ihnen erwarten«, betont die Ministerin. Sie will zusammen mit dem Wissenschaftsministerium die Entwicklung der Schulen wissenschaftlich begleiten und evaluieren lassen. Dabei wird eine Kooperation mit der GEW angestrebt, da dort ähnliche Überlegungen vorhanden sind.

► Dritte Seite

NEUWEILER

Sitzungsauftritt für Gemeinderat

Neuweiler. Die erste öffentliche Sitzung im neuen Jahr des Neuweiler Gemeinderats ist am heutigen Dienstag ab 19.30 Uhr im Rathaussaal.

BAD TEINACH

Feuertreffen in Sommenhardt

Bad Teinach-Zavelstein. Die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bad Teinach-Zavelstein ist am Samstag, 4. Februar, im Schützenhaus Sommenhardt, Beginn der Tagung ist um 20 Uhr.

OBERREICHENBACH

Damüls ist Ziel einer Tagesfahrt

Oberreichenbach-Oberkollbach. Die weitläufigen Skigebiete von Damüls sind das Ziel einer eintägigen Skiausfahrt des SV Oberkollbach am Samstag, 28. Januar. Info und Anmeldung: Stefan Kirchherr, Telefon 07051/55 04.

NEUBULACH

Wanderung mit Spielenachmittag

Neubulach. Am Mittwoch, 18. Januar, bieten die Senioren des Schwarzwaldvereins Neubulach eine kleine Wanderung verbunden mit einem Kegel- und Spielenachmittag an. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr die Mathildenschule in Neubulach. Von dort führt der Weg nach Liebelsberg zur Kegelbahn im Gasthaus Hirsch. Führung: Erika und Harry Böhmig, Telefon 07053/76 46.

Nein sagen ohne Schuldgefühle

Neubulach-Altbulach. »Nein sagen ohne Schuldgefühle«, zu diesem Thema mit Sybille Seuffer ist am Donnerstag, 19. Januar, ab 9 Uhr ein Frauenfrühstück der Liebentzeller Gemeinschaft in Altbulach.